

MOZARTSAAL DES KONZERTHAUSES
DIENSTAG, 11. OKTOBER 1949 - 19 UHR

SAISON 1949/50

Bach - Festjahr

ZWEIHUNDERTSTER TODESTAG
1750 - 1950



Ein Festjahr MIT Johann Sebastian Bach

ERSTES ABONNEMENTKONZERT

Dirigent: JULIUS PETER

CEMBALO-NEUPERT, Vertretung: Prof. R. STELZHAMMER, Wien VI.

Preis des Programmes 1 Schilling

PROGRAMM:

ORCHESTERSUITE C-DUR

Ouverture-Courante — Gavotte I — Gavotte II — Forlane — Menuett I —
Menuett II — Bourrée I — Bourrée II — Passepied I — Passepied II.

VIOLINKONZERT A-MOLL

(Allegro) — Andante — Allegro assai

Solo-Violine: EDITH BERTSCHINGER

Kantate Nr. 208

„WAS MIR BEHAGT, IST NUR DIE MUNTRE JAGD“

Diana,
Pales: MARGIT OPAWSKI, Sopran

Endymion: ALFONS ADAM, Tenor

Pan: OTTO WIENER, Baß

MADRIGALCHOR DER BACHGEMEINDE

Solo-Violine: EDITH STEINBAUER

Violoncello: HERLITT MÜLLER-ECKER

Blockflöten: ELISAB. u. HANS-GEORG SCHAEFTLEIN

Hörner: Prof. FRANZ KOCH, KARL BUCHMAIER

==== Pause =====

ERSTES BRANDENBURGISCHES KONZERT F-Dur

für Violine, 3 Oboen, Fagott, 2 Hörner und Streichorchester.

1. Oboe: FERDINAND RAAB

Cembalo: PROF. BRUNO SEIDLHOFER

Kammerorchester der Wiener Konzerthausgesellschaft

WORTLAUT DER KANTATE NR. 208.

REZITATIV, Diana: Was mir behagt, ist nur die munt're Jagd! Eh
noch Aurora pranget, eh sie sich an den Himmel wagt, hat dieser
Pfeil schon angenehme Beut' erlanget.

ARIE, Diana: Jagen ist die Lust der Götter, Jagen steht den Helden
an! Weichet, meiner Nymphen Spötter, weichet von Dianen Bahn!

REZITATIV, Endymion: Wie, schönste Göttin, wie? Kennst du
nicht mehr dein vormals halbes Leben? Hast du nicht den Endy-
mion in seiner sanften Ruh', so manchen Zuckerkuß gegeben?